

Postulat

Wirksame Massnahmen in Bezug auf die Sicherheit und Prävention von geschlechtsbezogener Gewalt

Antrag

Der Gemeinderat wird gebeten zu prüfen folgende Punkte anzugehen und umzusetzen:

- Ein Programm gegen sexuelle Belästigung im öffentlichen und halböffentlichen Raum (Bsp. Orte mit Leistungsverträgen mit der Stadt Biel) und Diskriminierung von LGBTQIA+-Personen: Bildung und Sensibilisierung von Mitarbeitenden der Stadtverwaltung, Mitarbeitenden von öffentlichen Schaltern der Stadtverwaltung, und SIP- Angestellten.
- Sensibilisierungsmassnahmen im öffentlichen Raum umsetzen.
- Einführung eines Projektes, welches das zivilgesellschaftliche Engagement unterstützt und Nachbarschaftshilfe vor Ort fördert.
- Breite Sensibilisierungskampagne für AppElle! Die Notrufnummer der Frauenhäuser im Kanton Bern.

Begründung

Die Schweiz hat die Istanbulkonvention ratifiziert. Dort geht es darum, dass auf allen Ebenen Bund, Kanton und Gemeinden Massnahmen gegen geschlechtsspezifische Gewalt geschaffen werden. Die genannten Projekte existieren bereits in anderen Städten. Es wäre sinnvoll eine Zusammenarbeit zu prüfen. Ebenfalls existiert AppElle! bereits. Die Nummer ist einfach zu wenig bekannt. Die Stadt könnte mithelfen die Nummer in der Bevölkerung bekannter zu machen. Für die Sensibilisieren im öffentlichen Raum ist die Zusammenarbeit mit Akteur:innen aus dem Kulturbereich wichtig. Das AJZ ist daran ein Awarenesskonzept auszuarbeiten. Die Stadt könnte sich diesem beispielsweise anschliessen und es als Empfehlung für andere Kulturbetriebe übernehmen oder sogar in den nächsten Leistungsverträgen als festen Bestandteil aufnehmen. Das Projekt "Divers Bienne" war gut, jedoch geht unsere Forderung weiter und will nicht nur Homofeindlichkeit thematisieren, sondern allgemein sexuelle Übergriffe im öffentlichen Raum. Auch andere Länder haben im öffentlichen Raum viele Informationskampagnen gegen geschlechtsspezifische Gewalt. Die Stadt Biel könnte dies gut ausbauen.

Biel/Bienne, 13.12.2023

A collection of handwritten signatures in blue ink, including names like Anna Tanner, Ruth Kilezi, Kady Boly, Myriam Roth, and others.

Anna Tanner (SP/JUSO Fraktion), Ruth Kilezi, Kady Boly (PSR), Myriam Roth (Les Vert-e-s)